

17./XII. 1914

46

## Der Warenmarkt.

### Butter.

Wien, 16. November. (Orig. Ber.) In dieser Woche wurde die rationierte Menge ausländischer Butter zugeteilt, wobei die in der vorigen Woche festgesetzten Preise bezahlt wurden. Für die nächste Zeit ist der Bedarf bereits gedeckt; die Verteilung hängt von der rechtzeitigen Ankunft der Ware ab. Inländische Butter ist nicht zu haben, denn alle Milch wird strengstens angefordert, es darf nichts verbuttert werden. Aus weiten Gegenden, von wo die Milch nach Wien nicht verschickt werden kann, wird die Butter von den Erzeugern selbst verbraucht bei der dort herrschenden Knappheit an andern Fett.

### Zentralfischmarkt.

Wien, 16. November. (Orig. Ber.) Die Gesamtzufuhr belief sich auf 47,470 Kilogramm diverser Fischgattungen, worunter sich 22,435 Kilogramm Süßwasser- und 25,035 Kilogramm Seefische befanden. Im Vergleich zur Vorwoche war eine Mehrzufuhr von 12,260 Kilogramm, an der Süßwasserfische mit 10,185 Kilogramm und Seefische mit 2075 Kilogramm partizipierten, zu konstatieren. Von ersteren wurden Karpfen um 10,000 Kilogramm mehr auf den Markt gebracht.

Es erzielten: Flußfische: 1110 Kilogramm  
 Hechte R. 7.10 bis R. 7.50, 20,520 Kilogramm  
 Karpfen R. 7.20, 255 Kilogramm  
 Schaiden R. 15.— bis R. 16.—, 1000 Kilogramm  
 Schille R. 17.50 bis R. 19.— und 550 Kilogramm  
 Seelarpfen R. 5.60.  
 Seefische: 11,240 Kilogramm  
 Kabeljau R. 6.40, 12,730 Kilogramm  
 Schellfische R. 3.—, 600 Kilogramm  
 Schollen R. 3.—, 100 Kilogramm  
 Seehecht R. 5.80, 40 Kilogramm  
 Seelachs R. 5.80 pro Kilogramm.  
 Auf dem Zentralfischmarkt: 330 Kilogramm  
 Kabeljau R. 5.20 pro Kilogramm en gros.